



CDU


DIE EMDEN UNION

CDU Emden Kommunalwahlprogramm


Wir tun das ...

#wegenEMDEN



 [cdu_emden](https://www.instagram.com/cdu_emden)

www.cdu-emden.de

 [@cduEMDEN](https://www.facebook.com/cduEMDEN)

UNSER PLAN FÜR EMDEN

1. Emden – eine Stadt des Klimaschutzes	1	Emden – eine soziale und vielfältige Stadt	13
1.1 Müllentsorgung und Müllwiegesystem	1	5.1 Jugend	13
1.2 Klimafreundliches Bauen	2	5.2 Frauenförderung	14
1.3 Nutzung der Grünflächen	3	5.3 Senioren	15
		5.4 Familien	16
		5.5 Integration	17
2. Emden – eine Stadt der zukunftsorientierten Mobilität	3	5.6 Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen	18
2.1 Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs	3		
2.2 Fahrradverkehr	4	6. Emden – eine Stadt der starken Wirtschaft	19
2.3 Fußverkehr	5	6.1 Hafententwicklung	19
2.4 Autoverkehr	6	6.2 Tourismus und Kultur	20
2.5 Parken in der Innenstadt	7	6.3 zukunftsorientierte Landwirtschaft	22
		6.4 Stadtentwicklung	23
3. Emden – eine Stadt der Gesundheit und Pflege	8		
3.1 Gesundheit	8	7. Emden – eine Stadt des Ehrenamts und Sports	24
3.2 Pflege	9	7.1 Ehrenamt	24
		7.2 Sport	25
4. Emden – eine Stadt der modernen Bildung	10		
4.1 frühkindliche Bildung	10	8. Emden – eine Stadt der soliden Finanzen und Gebühren	27
4.2 Schulbildung	11		
4.3 Wissenschaft	12		
5.		9. Kommunalwahl am 12. September 2021	28
		9.1 Kandidatinnen und Kandidaten	28
		9.2 Wissenswertes zur Kommunalwahl	29

VORWORT

Emden steht ein **tiefgreifender Wandel bevor**. Daher steht unsere Stadt vor einem **Jahrzehnt der Entscheidungen**. Nötig sind sachgerechte, mutige, entschlossene aber auch mit dem nötigen Augenmaß versehene Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit.

Die Emderrinnen und Emderr haben während der Corona-Pandemie **starken und zukunftsweisenden Zusammenhalt** gezeigt. Auf diese Solidarität der Stadtgesellschaft setzen wir bei unseren Lösungskonzepten. Denn die Herausforderungen sind groß: **Die Überwindung der sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie positiv zu gestalten** wird viel Kraft erfordern und binden, die wir nur gemeinsam aufbringen können. Die Emderr Union stellt sich dieser großen Herausforderungen und möchte in den nächsten Jahren Verantwortung übernehmen und Emdern maßgeblich mitgestalten. **Unsere Stadt soll digitaler, moderner und nachhaltiger werden**. Wir wollen also eine le-

benswerte Stadt, in der jeder und jede ein gutes Leben führen kann. **Unsere Stadt** bietet dafür grundsätzlich gute Voraussetzungen und **hat große Potenziale**, die wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Institutionen unseres Gemeinwesens nutzen wollen. Die vergangenen Monate haben exemplarisch gezeigt: **Digitalisierung ist eines der wichtigsten Themen der Zukunft. Basis für die Umsetzung der Digitalisierung bildet die digitale Roadmap der Smart City**. Die Digitalisierung und Flexibilisierung eröffnen in Zukunft enorme Freiheiten und Perspektiven – in allen Bereichen. Die Chancen dieser Wandlungsprozesse wollen wir für Emdern effektiv nutzen. Dabei betrachten wir die **Digitalisierung als ein Querschnittsthema** und als Möglichkeit, **soziale, kulturelle und wirtschaftliche Wandlungsprozesse für alle Bürgerinnen und Bürger positiv zu gestalten**.

Die Stadt Emdern soll nicht nur digital ein Vorreiter sein, sondern auch im **Bereich der Nachhaltigkeit ihr Potenzial** ent-

falten. Das Thema Nachhaltigkeit bezieht sich einerseits auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in Emdern, andererseits geht es hier um die soziale Verantwortung für gegenwärtige und zukünftige Generationen, damit Emdern auch noch im Jahr **2050 lebens- und liebenswert** ist. Es geht hierbei vor allem um die gerechte Verteilung von Ressourcen zwischen allen Generationen. Unsere Politik und unsere Zukunftsvisionen sollen also ein **Angebot für die ganze Gesellschaft sein**. Wir möchten also Impulsgeber für nachhaltige Veränderungen in der Gegenwart und in der Zukunft sein, damit es unseren Kindern, Enkelkindern und uns selbst auch gut geht. Einher mit einer Politik der Nachhaltigkeit geht der **Bereich des Klimaschutzes** in Emdern. Der Schutz von Umwelt und Klima ist für uns auch ein lokales Thema. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft ein Leben **in einer gesunden und intakten Stadt gewährleisten**. Gemeinschaftlich muss der CO₂-Ausstoß in Emdern durch konkrete Maßnahmen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

reduziert werden, damit wir zuversichtlich in die Zukunft der Stadt Emden blicken können.

Digitalisierung, Gemeinsinn und nachhaltiger Klimaschutz – dies sind also die zukünftigen Standortfaktoren, die die Stadt Emden ausmachen sollen. Diese Themen haben bei uns oberste Priorität, immer dabei aber auch den Menschen mit seinen Bedürfnissen im Blick. Wir wollen uns auf das Erreichte nicht ausruhen, sondern aktiv die Zukunft wegen Emden gestalten. Diese Stadt kann mit den richtigen Impulsen und mit einem zukunftsorientierten Plan liebens- und lebenswert bleiben. Diesen Plan und die Politik für alle Menschen in Emden bietet das folgende Wahlprogramm. **Wir tun das alles wegen Emden!**

#wegenEMDEN

Emden – eine Stadt des Klimaschutzes

1.1 Müllentsorgung und Müllwiegesystem

Die CDU in Emden tritt für ein **sauberes Emden** ein. Die vielen Grün- und Wasserflächen sollen in ihrer ganzen Schönheit erlebbar sein. Daher begrüßt die CDU das **Aufstellen der Mülleimer in der Innenstadt** und auf dem Wall. Diese werden bereits jetzt gut angenommen. Wir fordern aber, **weitere Mülleimer aufzustellen** in unmittelbarer Umgebung von Bänken, Fuß- und Radwegen sowie Schnellrestaurants mit Außer-Haus-Verkauf. Diese sind Voraussetzung für ein sauberes Emden und müssen innerhalb des nächsten Jahres aufgestellt werden.

Die CDU in Emden tritt ein für eine **faire Kostenaufteilung** der Müllentsorgungskosten. Das **Müllwiegesystem** mit hohem Grundbetrag und damit eine Orientierung am Verursacherprinzip **haben sich grundsätzlich be-**

währt. Optimierungspotenzial sehen wir bei der Entsorgung biologischer Abfälle und bei der Sperrmüllabfuhr. Zentraler als die Frage nach dem Müllwiegesystem ist für uns der Umgang mit „**wilden**“ **Müllablagerungen** und den damit verbundenen Folgen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Müll noch mehr Müll anzieht und dass Menschen in einer ungepflegten Umgebung eher dazu neigen, Normen und Regeln zu brechen. Wie also umgehen mit Menschen, die sich nicht an die Müllentsorgungsregeln halten? Wie umgehen mit unsortierten gelben Säcken? Was tun gegen wilde Mülldeponien in der grünen Landschaft? **Die Kosten dieses Fehlverhaltens** einiger sollten genauer als bisher diskutiert werden. **Hier fordert die CDU eine stärkere Verfolgung und Bestrafung von Ordnungswidrigkeiten.** Eine mit Hausbesitzern und Vermietern abgestimmte „klare Kante“ soll die Wende bringen. Für die CDU steht fest: **Unter keinen Umständen darf der Müll länger als 24 Stunden in der Umwelt liegen.** Wenn die Kosten für die kommunale Entsorgung niemanden in

Rechnung gestellt werden können, muss die Kommune die Kosten tragen und durch die Gebührenordnung auf alle Emdeninnen und Emden umlegen. Das Personal für die „Müll-Flitzer“ muss ausgebaut werden und die Kontaktmöglichkeiten dieser schnellen Eingreiftruppe sollen verbessert werden. Hierbei sind auch Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Die im Abfallwirtschaftskonzept 2020-2024 vorgesehenen Optimierungen an der Abfallentsorgungsanlage an der Eichstraße unterstützen wir.

Unser Ziel ist es demnach, einen **zuverlässigen und umweltschützenden Entsorgungsservice zu fairen Gebühren** für die Emdeninnen und Emden zu gewährleisten.

1.2 Klimafreundliches Bauen

Klimaschutz hat in Emden Tradition: Bereits seit 2011 wird ein integriertes **Emder Klimaschutzkonzept** umgesetzt. Seit 2016 wird Emden im Rahmen des Programms **Masterplan Klimaschutz** in seinen Bemühungen durch die Bundesregierung unterstützt. Insbesondere im Sa-

nierungsmanagement werden **Beratungen und Durchführungen von energieeffizienten Baumaßnahmen** vorgenommen. Gleichwohl sieht die Emden CDU hier erhebliche Optimierungsbedarfe. Wir möchten die **bestehenden Beratungs- und Förderangebote ausweiten**, insbesondere sollen Maßnahmen im Bestands- und Neubaubereich ohne Sanierungsumgebung stärkere Berücksichtigung finden. Zudem sehen wir eine stärkere **Berücksichtigung der natürlichen Emden Wasserlage** als wichtig an, sodass zu Emden eine **wasserbewusste Stadtentwicklung** gehört. Hochwassergeschützte und funktionale Gewässer müssen mehr denn je auch in das Bewusstsein der Bürger und Bürgerinnen vermittelt werden. Die **Regenwasserbewirtschaftung** und ihre notwendigen Maßnahmen sollten künftig auch mehr als Bürgerbeitrag gesehen werden. Zum Beispiel:

- Regenwasser als Ressource nutzen (z.B. Gartenbewässerung)
- vorhandene offene Gräben nicht verrohren, sondern als Notabflusswege zur Ver-

fügung stellen (z.B. bei Starkregenereignissen). Einerseits möchten wir **Hochwasserrisiken präventiv begegnen**, andererseits wollen wir den Emden Bürgern **die Chancen aktiven Wassermanagements** näherbringen. Beispielhaft kann hier einerseits sein, das **Regenwasser als Ressource** zu nutzen, andererseits die offenen Gräben als natürliche Habitate und Wasseraufnahmemöglichkeit zu nutzen.

Zur **klimafreundlichen Siedlungsentwicklung** gehört gleichermaßen auch die klimaneutrale Wärmeversorgung. Wir fordern in den Bebauungsplänen:

- die Nutzung von Erdwärme,
- die Nutzung von Solarthermie,
- den Ausbau von Photovoltaikflächen auf den Hausdächern.

Zudem sollten in den B-Plänen flächensparende Erschließungsformen gewählt und wasserdurchlässige Flächenbeläge festgeschrieben werden.

Gerade bei **Neubauten** sind neben dieser Forderung ganzheitliche Betrachtungen notwendig. Gebäudehülle, Materialien und Haustechnik müssen optimal aufeinander

abgestimmt sein. Eine weitere Beachtung sollen auch **nachwachsende Rohstoffe** erfahren, ebenso die Gebäudebegrünung und das Materialrecycling. Die **ressourcenschonende Bauweise** wird künftig wesentlich zur **Klimaneutralität** beitragen. Eine „grüne“ Hausnummer würde zu Emdens integriertem Klimaschutzkonzept eine nachhaltige Ergänzung sein. **Das unterstützen wir – Wir die CDU.**

1.3 Nutzung der Grünflächen

Grünflächen leisten einen aktiven Beitrag zum **Schutz des Mikroklimas**. Zudem leisten sie einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und beugen **übermäßiger Flächenversiegelung** vor.

Unverzichtbar sind öffentlich zugängliche Grünflächen als Entspannungs- und Naherholungsgebiete. **Die Emden Union steht für eine Nutzung und Pflege des Emden Bodens**, die all diese Aspekte berücksichtigt.

Um allen Bürgern Zugang zu Grünflächen zu ermöglichen, plädieren wir für eine entsprechende **Nutzung der freien Zwinger** auf dem Emden Wall. Konkret

schweben uns die **Schaffung einer Bienenwiese** und die Ausweisung von Flächen für **Urban Gardening vor**. Wir rufen zudem alle Bürger Emdens dazu auf, sich mit Ideen an einem Umsetzungskonzept zu beteiligen! Weiterhin streben wir einen Ausbau der **Trimm Dich Kurse** an. Diese fördern die öffentliche Gesundheit und bieten allen Emden Bürgern so Lebensqualität.

Insgesamt sollte **der Gang über den Wall für jeden ein Erlebnis** darstellen und genügend Möglichkeiten bieten. Die freistehenden Grünflächen können ebenfalls zur **Errichtung von Spielplätzen, Zeltplätzen oder Sportplätzen** genutzt werden. Diese Flächen würden dann vor allem auch für Familien und Jugendliche der Erholung dienen.

Zusammengefasst steht die Emden Union für eine Nutzung öffentlicher Grünflächen, die allen Bürgern der Stadtgesellschaft **Mehrwert** bringt und so die **Lebensqualität** in Emden erheblich steigert.

2. Emden – eine Stadt der zukunftsorientierten Mobilität

2.1 Stärkung des ÖPNV

In der neuen Ratsperiode ist es notwendig, unsere **Verkehrsinfrastruktur zu modernisieren und Mobilität neu zu denken**. Dabei ist uns wichtig, die **Daseinsberechtigung jedes Verkehrsmittels** anzuerkennen und den Bürgerinnen und Bürgern **Wahlfreiheit** zu bieten.

Wir setzen uns also für eine **pragmatische, alltagstaugliche und bürgernahe Verkehrswende** ein. Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr klimafreundlicher, kostengünstiger und vor allem zuverlässiger machen.

Ein wichtiges Anliegen sind uns dabei **Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr**. Dieser soll innovativer, effektiver und attraktiver gestaltet werden, damit mehr Emdeninnen und Emden ihn nutzen. Wir fordern:

- **eine Takterhöhung frequentierter Verbindungen**. In allen dicht

besiedelten Gebieten (besonders die Linien 2,3 und 9) soll alle **20 Minuten auf den ÖPNV** zurückgegriffen werden können. In dünner besiedelten Gebieten (besonders die Linien 5, 8, 11, 19) soll **alle 40 Minuten** ein Anschluss an den ÖPNV erfolgen.

- eine **bessere Erschließung durch ein zuverlässiges, digital und einfach buchbares Rufbus-system.**
- eine **digitale Abwicklung des Zahlungsverkehrs.**
- einen **klimaschonenden ÖPNV.** Bis **2030** soll der ÖPNV in Emden möglichst emissionsarm betrieben werden. Hierbei soll auf den Einsatz von **E-Bussen und Bussen mit Wasserstoffzellen** gesetzt werden. Die Ladeinfrastruktur und Tankinfrastruktur muss gleichzeitig im gesamten Stadtgebiet bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- **sichere und bequeme Bahnhöfe und Haltestellen.** Bus und Bahn müssen bei jedem Wetter und zu

jeder Uhrzeit gut genutzt werden können. Alle Bus- und Bahnhaltestellen wollen wir mit gut ausgeleuchteten Wartehäuschen inklusive ausreichend Sitzmöglichkeiten ausstatten sowie begrünen und entsiegeln.

- einen **für alle** zugänglichen ÖPNV. Für uns ist Mobilität ein wesentliches öffentliches Gut. Deshalb muss die Ausstattung aller Haltestellen mit einem barrierefreien Zugang zügig abgeschlossen werden. Menschen mit Beeinträchtigungen, ältere Menschen oder Fahrgäste mit kleinen Kindern sollen problemlos alle Bahnsteige und Haltepunkte erreichen können.
- einen **kostengünstigen ÖPNV.** Besonders wollen wir das Schüler*innen-Ticket, welches zurzeit 29,50 Euro monatlich kostet, und das Alltied-Abo preiswerter machen und einander preislich angleichen. Ein langfristiges Ziel muss es sein, eine kostenlose ÖPNV-Nutzung für Schüler*innen, Stu-

dent*innen, Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung und Grundsicherung im Alter sowie kinderreichen Familien (3 Kinder und mehr) zu schaffen.

- eine **Errichtung von Busparkplätzen.** Für unsere 1 Millionen Tagesgäste müssen Busparkplätze errichtet werden.

2.2 Fahrradverkehr

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger in Emden nutzen das Fahrrad für den Weg zur Arbeit, zum Sport und zum Familienausflug. **Das Radfahren hat viele Vorteile:** Es ist **umweltfreundlich**, weil es Emissionen von Feinstaub und Kohlenstoffdioxid senkt. Ebenfalls **fördert es die Gesundheit** und bringt auf kurzen Strecken **oft Zeitersparnisse** mit sich. Die Emden Union wird sich deshalb in der nächsten Ratsperiode dafür einsetzen, eine **sichere und gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur in unserer Stadt** zu schaffen.

Wir begrüßen daher sehr, dass die Stadt Emden am „**Masterplan Radverkehr 40%**“ teilnimmt. Bis 2030 soll der Anteil der Fahrradfahrer in der Stadt auf 40 Prozent wachsen. Doch das reicht uns nicht. Wir fordern einen Anteil **von 60%** bis zum Jahr 2030. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, fordern wir in den nächsten Jahren:

- die schnelle Umsetzung **des neuen Radweges von Harsweg nach Petkum.**
- die **Sanierung von Verkehrswegen** (Aufwertung durch einen ebenen Belag und Installation von Beleuchtung) und die **Verbreiterung von Radwegen.**
- die Einrichtung von **sicheren Fahrradstreifen und Protected Bike Lanes** auf ausgewählten Strecken und an allen Hauptstraßen?
- die Neuschaffung von **Rad-schnellwegen und Fahrradstraßen**, um Emden mit den Nachbarkommunen zu verbinden.

- die **Anschaffung von Lastenrädern als Transportalternative** zum Auto. Lastenfahrräder sind eine tolle Alternative zum Auto. Wir schaffen mehr Leihangebote in Emden. Hiermit können bequem längere Strecken zurückgelegt und allerlei transportiert werden. Wir werden für mehr adäquate Abstellmöglichkeiten sorgen.
- die deutliche **Erhöhung von Fahrradparkhäusern und Fahrradstellplätzen**, beispielsweise am Neuen Markt oder am Delft.
- den **Ausbau von Mobilitätsdienstleistungen** wie Ride-, E-Bike-, Bikesharing und E-Scootersharing über die JUMP-App.
- die **Ausweitung des Leihfahrradsystems.** Eine Station zur Leihgabe sollte beispielsweise am Bahnhof entstehen.
- die **Entschärfung von Unfallschwerpunkten.** Gefährliche Kreuzungen müssen umgebaut werden. Ampeln für Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Radfah-

rerinnen und Radfahrer sollen vor den Ampeln für abbiegende Fahrzeuge geschaltet werden, um Abbiegeunfälle zu reduzieren.

- die **Festsetzung von klaren Parametern für den Bau von neuen Radwegen und Fahrradstraßen.** Parameter, die unserer Meinung nach zum Standard werden müssen, sind beispielsweise: Die Breite der Radwege, die klare Trennung von Rad- und Fußwegen, Farbmarkierungen an Kreuzungen und der Einbau glatter Oberflächen und die Vermeidung von Kopfsteinpflaster.

Unser Ziel ist es, **Emden zu einer attraktiven Fahrradstadt** zu machen und dass noch mehr Menschen das eigene Rad oder das **City-Bike als tägliches Verkehrsmittel** für sich entdecken.

2.3 Fußverkehr

Viele Emderrinnen und Emdere sind auch **zu Fuß** unterwegs. Die Emden Union wird daher für sichere und komfortable Ver-

kehrsräume für Fußgänger*innen **kämpfen**, um Emden zu einer fußgängerfreundlichen Kommune werden zu lassen. Um den Fußverkehr sicherer und attraktiver zu machen, setzen wir uns für Folgendes ein:

- **barrierefreie Fußwege**, damit sich alle Menschen in Emden ohne Hindernisse zu Fuß fortbewegen können.
- **eine Gestaltung von Plätzen zu Ruhezonen** durch eine Verschmelzung von Straßen und Wegen. An diesen Plätzen können die Fußgängerinnen und Fußgänger verweilen. Mit mehr Bänken auf Straßen und Plätzen (Emder-Wall) werden wir für Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen/Straßen sorgen und längere Fußwege auch für ältere Menschen wieder möglich machen.
- **fußgängergerechte Kreuzungen**, damit sich die Emderinnen und Emder sicher und geschützt fühlen. Vor allem an den Haupt-

verkehrsstraßen (Neutorstraße) braucht es mehr **geschützte Fußgängerüberwege**.

- **Errichtung von** mehr Tempo-30-Strecken in der Stadt.
- **Ampelschaltungen**, die stärker auf die Bedürfnisse von Fußgänger*innen abgestimmt und alle mit Vibrationstastern und Blindenakustik ausgestattet sein sollen.

Wir als CDU Emden wollen in der nächsten Ratsperiode **dieser enorm wichtigen und umweltfreundlichen Mobilitätsform mehr Raum** in den politischen Diskussionen geben. Den Fußverkehr **weiter zu fördern und sicherer zu machen** – dafür setzen wir uns ein.

2.4 Autoverkehr

Wir wissen um **die Bedeutung des Automobils für unsere Stadt**. Emden ist und bleibt auch weiterhin eine Autostadt. **Neben dem Auto gilt es, den** Emderinnen und Emdern **Wahlfreiheit** in der Nutzung ihres Verkehrsmittels zu überlassen. Dabei sehen wir private PKW weiter-

hin als wichtigen Baustein des Verkehrsmixes. Gleichzeitig wollen wir **alternative Verkehrsmittel weiter ausbauen. Wir werden Anreize** schaffen, um die Attraktivität des Rad-, Fuß- und Busverkehrs sowohl innerstädtisch als auch regional wesentlich zu erhöhen.

Um eine nachhaltige Mobilität in Emden – mit Einbezug des Autos – in Emden zu gestalten, fordern wir...

- eine **konsequente Förderung von E-Autos und Autos, die mit Wasserstoff betrieben werden können**. Wir wollen also klima- und umweltfreundlicheren Autos eine Chance geben. Damit dieser Umstieg erleichtert wird, sollen Parkgebühren für entsprechende PKW verringert werden.
- **Bereitstellung zusätzlicher Parkflächen für E-Autos/Wasserstoffautos** mit den dazugehörigen **Ladestationen**.
- die Einrichtung von **Park-and-ride-Parkplätzen** am Stdtrand (in der Nähe von Autobahnabfahrten)

für den Umstieg auf einen **bedarfsgerechten Shuttle-Verkehr**. Dadurch wird der Innenstadtverkehr entlastet.

- die **vermehrte Errichtung von Tempo 30-Strecken**, um den Verkehr sicherer und (faktisch falsch, hoher Verbrauch bei Tempo 30) weniger lärmintensiv zu gestalten.
- leichte Nutzung und Anmietung von **Carsharing-Fahrzeugen**, die mit umweltfreundlichen Antriebsstoffen betrieben werden.
- ein bedarfsgerechtes Verkehrskonzept entwickeln, sodass Gastronomie und Einzelhandel weiterhin gut erreichbar sind.

Verbote sieht unsere Verkehrspolitik grundsätzlich nicht vor. Vielmehr setzen wir auf kontinuierlichen und sozial abgestimmten Wandel, der den Emderninnen und Emdern mehr Wahlmöglichkeiten und zusätzliche Lebensqualität bringt.

2.5 Parken in der Innenstadt

Die Innenstadt ist das Herz unserer Stadt, die gute Stube. Wichtigstes Ziel ist somit eine hohe Aufenthaltsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für unsere Gäste. Hierbei gibt es konkurrierende Ziele: Beruhigung von Plätzen, Erreichbarkeit, Verkehrsführung, Verkehrsberuhigung, Parken für Anwohner und Besucher, Gewerbetreibende und Kunden.

Im Bereich der Emden Innenstadt wohnen vergleichsweise viele Menschen. Es gibt eine große Anzahl von Praxen, Kanzleien und Verwaltungsgebäuden, von Hotels, Museen und Sehenswürdigkeiten, Geschäften und gastronomischen Betrieben. Das Emden Stadtleben findet also in der Innenstadt statt, sodass auf diesen wichtigen Bereich auch das Augenmerk von uns gerichtet wird.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner, Kunden, Gäste, Besucherinnen und Besucher, Gewerbetreibenden sowie Beschäftigten ist die Erreichbarkeit der Innen-

stadt und ausreichender Parkraum von zentraler Bedeutung. Insgesamt gibt es in der Emden Innenstadt 26 offizielle Auto-Abstellflächen.

Ein zukunftsweisendes Konzept entlastet die Wohnbereiche von Verkehr und ermöglicht den Bewohnern **wohnnahes Parken**. Es minimiert Such- und Durchgangsverkehr. Es gibt den unterschiedlichen Mobilitätsträgern Raum und Infrastruktur. Es ermöglicht verkehrsberuhigte Zonen. Es bietet ausreichend **Parkraum für alle Mobilitätsträger**. Es ermöglicht auch zu Stoßzeiten möglichst fließenden Verkehr.

Die CDU in Emden fordert somit...

- ein zusammenhängendes **Wegekonzept für das Fahrrad mit neuen Fahrradschnellwegen**. Fahrradwege sind stets baulich von der übrigen Fahrbahn zu trennen, farblich zu markieren und so breit zu halten, dass ein gefahrloses Überholen möglich ist.
- die Schaffung von mehreren (ca. 4) **zentralen Parkpaletten**, die

rund um den Innenstadtkern verteilt sind und somit Such- und Durchfahrtsverkehr vermeiden.

- den weiteren **Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.**
- den Abbau von öffentlichen Parkflächen in Wohnbereichen und an Plätzen. Voraussetzung hierfür ist die Schaffung alternativer Stellflächen - und zwar **vor Stilllegung** der alten Parkflächen.
- die Beauftragung einer Untersuchung zum fließenden Verkehr im Innenstadtbereich an ein **renommiertes Fachinstitut.** Interessant sind hier neben dem Verkehrsfluss insbesondere die Möglichkeiten im Bereich Stadtgarten-Delft, Neutorstraße und Große Straße.

3. Emden – eine Stadt der Gesundheit und Pflege

3.1 Gesundheit

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist allen bewusst, dass wir eine **hochwertige und flächendeckende öffentliche und individuelle Gesundheitsversorgung für Jung und Alt** benötigen. Wir danken allen Menschen aus dem Gesundheitswesen für ihren unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz während der Corona-Pandemie und sehen es deswegen als eine politische Notwendigkeit an, den Bereich der Gesundheitsversorgung ganz oben auf unsere politische Agenda zu setzen.

Die Gesundheitsversorgung in Emden muss getragen werden von einer **optimalen klinischen Versorgung**, von den **Haus- und Fachärzten, den medizinischen Versorgungszentren** und den **Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege** sowie dem **Rettungswesen.**

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir bei der **haus- und fachärztlichen Ver-**

sorgung. Es ist leider Fakt, dass sich immer weniger Mediziner mit ihrer eigenen Praxis bei uns in der Stadt niederlassen möchten. Zudem werden viele Hausärztinnen und Hausärzte in den nächsten Jahren in den Ruhestand stehen, sodass es erhebliche Herausforderungen geben wird, die **Versorgungsqualität aufrechtzuerhalten.** Wir müssen gegen diesen Ärztemangel aktiv etwas unternehmen. Einerseits wollen wir beim Bau und bei der **Ausstattung der Praxen als Stadt finanziell** unterstützen, andererseits wollen wir **finanzielle Anreize durch das KMU-Programm des Bundes** für die Ärztinnen und Ärzte schaffen, sich hier niederzulassen. Einen anderen Schwerpunkt bildet die **klinische Versorgung.** Die CDU steht **weiter hinter den Planungen und der Umsetzung des Großklinikums in Georgsheil.** Wir wissen, dass dieses Projekt für viele Menschen schwer nachvollziehbar ist, dennoch ist es eine zwingende Notwendigkeit. Diese Zentralklinik bietet den Menschen in Emden und Aurich sowie weiteren Regionen eine **hochwertige**

und moderne klinische Medizin für die Zukunft. Die Kliniken in Emden und in Aurich haben in der heutigen Zeit keine wirtschaftliche Chance, sie können niemals die moderne Medizin abbilden und sind für Ärzte wenig attraktiv. Für uns ist es aber wichtig, dass die Erreichbarkeit zu diesem Klinikum für viele Menschen verbessert wird. Demnach muss es eine **bessere Verkehrsanbindung** geben. Wir prüfen hierbei, ob eine Reaktivierung der Schienenstrecke zwischen Aurich und Norden sinnvoll ist. Ebenfalls ist es laut uns zwangsläufig erforderlich, dass die **Auricher Straße saniert** wird.

Neben diesen drei zentralen Punkten setzen wir uns im Bereich der Gesundheit weiterhin für Folgendes ein:

- **eine Verbesserung der Erreichbarkeit zu den Ärzten und zum Gesundheitsamt.** Wir wollen eine barrierefreie und gute Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Rad oder mit einem flächendeckenden ÖPNV zu den Ärztinnen und Ärzten und zu

den Gesundheitszentren gewährleisten.

- **eine leichtere Anerkennung von Abschlüssen aus dem Ausland.** Wichtig ist für uns, dass die Abschlüsse von Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind und ihre Ausbildung im Ausland gemacht haben, leichter und vollwertig anerkannt werden. Wichtig ist uns hierbei, dass wir einen verbindlichen Personalschlüssel gewährleisten und keine Personaluntergrenzen vorhanden sind.
- **eine Steigerung der Attraktivität der Arbeit im Gesundheitsbereich.** Wir werden uns auch in der nächsten Ratsperiode für eine bessere Bezahlung, für verbesserte Rahmen- und Arbeitsbedingungen, aber auch für bessere Organisationsstrukturen rund um das Thema „Digitalisierung“ und das die damit verbundene Ausbildung von Fachpersonal einsetzen.
- **die Stärkung der Gesundheitsämter.** Investitionen in die Digita-

lisierung und eine personelle Stärkung der Gesundheitsämter ist absolut notwendig. Die von Bund und Land bereitgestellten Mittel müssen schnellstmöglich vor Ort zum Einsatz kommen. Wir fordern personelle Unterstützung der Gesundheitsämter, vor allem auch im technischen Bereich. Es ist für uns im 21. Jahrhundert nicht hinnehmbar, dass manche Meldewege in Emden noch immer vom Fax abhängig sind.

Der **Gesundheitssektor** und die darin tätigen Menschen bilden eine **tragende Säule** für das Zusammenleben und für die Funktionalität unseres Gesellschafts-systems. Deswegen werden wir uns unermüdlich für einen **attraktiven Gesundheitsstandort** Emden einsetzen.

3.2 Pflege

Die Emdener CDU sieht es als wesentlich an, Menschen **ein würdevolles Leben im Alter** zu ermöglichen. In der **ambulan-**

ten Pflege wollen wir verschiedene **Modelle des Zusammenlebens fördern**. Beispielsweise sehen wir Mehrgenerationenwohnen oder Pflegewohngemeinschaften, in denen **Jung und Alt quaternah zusammenwohnen, sehr positiv**. Diese **inklusiven Stadtviertel** bieten **gesellschaftliche Teilhabe für pflegebedürftige Senioren**. **Im Stadtrat wird sich die Emden Union für die Förderung entsprechender Projekte einsetzen**. Eine Beteiligung der Emden Pflegedienste bei der Erarbeitung eines Konzeptes für die häusliche Pflege erscheint uns zielführend. Hiermit verbunden ist auch die Organisation eines **verlässlichen Bringdienstes** für Lebensmittel in Zusammenarbeit mit den Nahversorgern. Des Weiteren kämpfen wir dafür, dass es ausreichend **Tages- und Kurzzeitpflegeangebote** in jedem Stadtteil gibt, die nah und verkehrstechnisch gut zu erreichen sind. Viele pflegebedürftige Menschen wollen so lange es geht in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie deutlich gemacht, dass auch die **stationäre Pflege**

verbessert werden muss. Die Schaffung von ausreichenden Plätzen in Altenwohnanlagen und Pflegeheimen stehen hier im Vordergrund. Des Weiteren setzen wir uns für die **Schaffung eines speziellen Amtes** ein, welches die Belange der älteren Menschen unter deren Beteiligung koordiniert und im Zusammenwirken mit den Gremien des Rates umsetzt. Auch in der Pflege müssen die **Chancen der Digitalisierung** stärker genutzt werden. Der vermehrte und **zusätzliche Einsatz von Pflegerobotern** entlasten die Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Vermittlung von Pflegeplätzen muss ebenfalls digitaler und weniger bürokratisch vonstattengehen. Die **Stärkung der Pflege** stellt einen wichtigen Aspekt unserer zukünftigen Politik dar. Eine qualitativ hochwertige ambulante und stationäre Pflege sind für uns Maxime, für die wir uns in den nächsten fünf Jahren stark machen wollen.

4. Emden – eine Stadt der modernen Bildung

4.1. frühkindliche Bildung

Eine **individuelle und attraktive frühkindliche Bildung** in den Kindertageseinrichtungen ist für die Entwicklung der Kinder von enormer Bedeutung. Die frühkindliche Bildung ist der **Schlüssel zu Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit**. In Emden werden zurzeit 1900 Kinder in insgesamt 30 Tageseinrichtungen betreut. Auch in der nächsten Ratsperiode muss **die Mittelverteilung im Haushalt klar auf Kitas und Kindertagesstätten ausgerichtet werden**. Uns ist eine **nachhaltige und verantwortungsbewusste Finanzierung** dieser Einrichtungen äußerst wichtig. Ein **bedarfsgerechtes Angebot von Kita-plätzen ist elementar**. Die Emden Union legt deshalb das Augenmerk auf den verstärkten **Ausbau von Krippen und Kindertagesstätten**, um jedem Kind

möglichst umgehend ein adäquates Betreuungsangebot unterbreiten zu können! Ein besonderes Problem sind auch die **jetzigen Betreuungszeiten**. In diversen Betrieben beginnt die Arbeitszeit mit der Frühschicht schon um 6.00 Uhr oder endet mit der Spätschicht ca. um 22 Uhr. Bei diesen zeitlichen Konstellationen ist es bislang schwer für die Eltern, die Betreuung der Kinder sicherzustellen. Das gilt ganz besonders für alleinerziehende Elternteile. Die CDU-Fraktion plant daher, eine **Betriebstageeinrichtung** für Kinder zu schaffen, welche auch die vorgenannten Zeiten mit abdeckt.

Eng damit verbunden ist für uns auch die **bessere Bezahlung von pädagogischem Personal** in Einrichtungen der Vorschulbildung. Es muss einen **besseren Personalschlüssel** in den Kitas und Kindertageseinrichtungen geben, damit eine intensive Betreuung jedes einzelnen Kindes sowie die individuelle Förderung seiner kognitiven, motorischen, sprachlichen, kreativen und sozialen Fähigkeiten erfolgt. Wir wollen außerdem den **Quereinstieg verbessern**, damit der Perso-

nalnot in Emders Betreuungseinrichtungen leichter entgegengewirkt werden kann. Deshalb muss dem übrigen pädagogischen Personal in den Kitas mehr Zeit zur Verfügung gestellt werden, um die **Ausbildung von Quereinsteiger*innen** zu betreuen. Anleitendes Personal soll für die Ausbildung von Quereinsteiger*innen noch mehr zusätzliche Zeitkapazitäten erhalten. Unsere Kinder sollen sich außerdem wohlfühlen und in **attraktiven und modernen Gebäuden betreut** werden – wir werden für entsprechende Haushaltsmittel kämpfen. Grundlegend ist für uns auch ein **attraktives Angebot an gesunder Ernährung** in den Krippen und Kindertageseinrichtungen zu gewährleisten. Wir setzen auf den **Verzehr von regionalem und saisonalem Obst und Gemüse**.

Die frühkindliche Bildung wird für die Emders Union besondere Bedeutung in der nächsten Ratsperiode einnehmen. Deshalb setzen wir uns für starke Kindertageseinrichtungen und eine starke Kindertagespflege ein, **denn Kinder sind unsere Zukunft**.

4.2 Schulbildung

Die CDU möchte Emdens **vielfältige Schullandschaft** mit zehn Grundschulen, drei Oberschulen, einer Gesamtschule, einer Förderschule und zwei Gymnasien samt Ganztagsangebot sowie Schulsozialarbeit erhalten und ausbauen. Denn diese vielfältige Bildungslandschaft ermöglicht es **auf individuelle Bedürfnisse und Stärken der Schülerinnen und Schüler** einzugehen. Für uns ist es in der nächsten Ratsperiode also entscheidend, Emdens **gesamte Schullandschaft zu stärken**. Eine **Konkurrenz oder ein Gegeneinander der Schulformen lehnen wir ab**. Für uns sind **Inklusion** und **Integration** Grundsätze eines vielfältigen und differenzierten Schulangebotes. Zugehörigkeit und **Achtung vor unterschiedlichen kulturellen und individuellen Prägungen** sind die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik in der Stadt Emden. Uns ist es wichtig, dass in Zukunft **alle Kinder** die **gleichen Chancen auf umfassende Bildung** haben, unabhängig von

Geschlecht, Herkunft, Geldbeutel der Eltern oder anderen sozialen Faktoren.

Wir fordern eine **Bildungsoffensive in Emden**, indem wir die Investitionen in den Bildungssektor erhöhen. Dort sehen wir einen vielfältigen **Investitions- und Handlungsbedarf**. Im Bereich der Bildung setzen wir uns für folgende Dinge ein:

- Priorität genießen bei der Behebung des Investitionsstaus folgende Aspekte: die regelmäßige **Sanierung und Instandhaltung** von Schulgebäuden, damit die Schülerinnen und Schüler eine angenehme Lernatmosphäre haben.
- die **Bereitstellung kostengünstiger digitaler Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler**. Für Kinder aus sozialschwachen Familien sind die Endgeräte kostenlos verfügbar.
- ein **konsequenter Breitbandausbau mit Glasfaseranschlüssen**

sen an allen Schulen. Dieser muss von uns systematisch vorangetrieben werden, damit alle Schulen vom digitalen Lernen profitieren können. Für den Ausbau sind die vom Land bereitgestellten Zuwendungen schnellstmöglich zu beantragen.

- die **regelmäßige Wartung und Pflege der IT-Technik** an Schulen durch ausreichend **IT-Personal**, welches **von der Stadt bereitgestellt** wird.
- die enge **Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen aus Freizeit und Kultur** und den **Ausbau der Kooperation zwischen Schulen und der Volkshochschule (VHS)**.
- eine **kostenlose Schülerbeförderung**.
- mehr **Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler** in öffentlichen Einrichtungen.
- **den Ausbau der Mensaverpflegung**. Wir wollen eine Mensaverpflegung, die sowohl kostengünstig

als auch hochwertig ist. Vor allem soll hierbei die **Ernährung mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln** im Vordergrund stehen.

4.3 Wissenschaft

Emden ist ein **Wissenschaftsstandort**. Die ca. 4500 Studierende an der Hochschule Emden-Leer machen unsere Stadt lebendiger und jünger und liefern innovative Ideen. Lehre und Wissenschaft sind demnach **tragende Säulen** der Stadt Emden. Das **KNOW-HOW der Studierenden** muss auch langfristig in Emden bleiben. Die größte Aufgabe der nächsten Jahre ist es, Emden derart attraktiv für diese Studierenden zu machen, sodass sie ihren Lebensmittelpunkt in unserer Stadt finden und sich in Emden wohlfühlen. Die **Standortvorteile von Emden** (geringere Lebenshaltungskosten als in Ballungsräumen) müssen mehr den Studierenden vermittelt werden. Um auch in Zukunft die Kooperation zwischen der Stadtverwaltung und der Hochschule zu stärken,

schlagen wir die dauerhafte **Errichtung einer Stabstelle „Wissenschaft“** in der Stadtverwaltung vor. Diese Stabstelle soll sich um die Zusammenarbeit der Hochschule einerseits mit den anderen Bildungseinrichtungen in Emden wie Schulen oder der VHS kümmern, andererseits die Kooperation der Hochschule mit ansässigen Unternehmen koordinieren. Vor allem im Bereich der Digitalisierung bietet es sich an, dass Studierende die örtlichen Schulen bei der Implementierung der IT-Technik zur Seite stehen. Diese Stabstelle soll sich auch darum kümmern, wie das **KNOW-HOW** für die Wirtschaft und für zukünftige Entscheidungen der Politik genutzt werden kann.

5. Emden – eine soziale und vielfältige Stadt

5.1 Jugend

In den nächsten Jahren müssen die **Interessen und Bedürfnisse der Jugend in den Mittelpunkt der Politik** gerückt werden. Durch die Errichtung eines Jugendparlamentes ist ein erster wichtiger Schritt im Bereich der Jugendförderung

und Jugendarbeit getan, doch das reicht nicht. Unsere Stadt muss in vielen Bereichen attraktiver und smarter für die Jugendlichen werden, damit sie gerne in Emden leben. Um die Attraktivität von Emden für die Jugendlichen zu erhöhen, ist der **Ausbau eines flächendeckenden, freien W-Lans** vonnöten. Freies W-Lan soll vor allem in der Stadtmitte und an Orten (Stadtwald, Schwanenteich, Freibäder), an denen sich die Jugend vor allem in ihrer Freizeit aufhält, ausgebaut werden. Wir fordern konkret die Erhöhung der Hotspots von 18 auf 25.

Des Weiteren wollen wir die **Potentiale der Hochschule verstärkt** nutzen. Wer in Emden studiert hat, soll hier bleiben. Dazu ist einerseits die Zusammenarbeit der Hochschule mit den ansässigen Arbeitgebern zu stärken, andererseits ist die städtische EGZ-GmbH verstärkt einzusetzen für die Beratung zur Gründung von Start-Ups durch Absolventen der Hochschule.

Ebenfalls wollen wir **das Freizeitangebot in Emden attraktiver gestalten**, damit die Jugendlichen unsere schöne Stadt

erleben können. Attraktive Freizeitangebote machen Emden nämlich auch für die Jugendlichen lebenswert. Konkret fordern wir:

- die Errichtung eines **Kletterparcours** auf der Wallanlage u. am Bunker,
- die Errichtung einer **Kartbahn**,
- die Errichtung einer **Paintballarena**,
- die Errichtung eines **Grillplatzes** (Müllberg),
- die Erhöhung des **Angebots an Veranstaltungen** (Freilichtkino),
- die Errichtung einer **Motocrossstrecke**.

Wichtig ist für uns auch, dass wir die **Kreativität der jugendlichen Künstlerinnen und Künstler fördern**. Hierfür wollen wir **Graffitiwände** einrichten, damit sich die jungen Künstlerinnen und Künstler ausprobieren und üben können. Ein möglicher Ort wäre hierfür der Bunker am Wall in der Nähe der Wallschule.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die **Abschaffung der Sperrstunde**. Die Emdener Sperrstunde ist nicht mehr zeitgemäß und unattraktiv für Emdener Jugendliche. Das Emdener Nachtleben und die Kultur leiden stark unter dieser Regelung. In den Zeiten der Corona-Pandemie ist es elementar, den Emdener Wirtinnen und Wirten so viele Einnahmen wie möglich zu generieren. Diese Einnahmen werden durch die Sperrstunde minimiert.

Um die Stadt Emden für die Jugendlichen attraktiver zu machen, setzen wir uns auch für eine **enge Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden ein**. Die Förderung dieser und deren Aktivitäten liegen uns am Herzen. Eine enge Kooperation mit den Jugendzentren und -treffs sowie mit Vereinen und Verbänden ist unabdingbar. Mit deren vielfältigen Angeboten und Einrichtungen tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Jugendlichen Orte der Begegnung haben.

Die jugendliche Stimme zählt in Emden – dieser müssen wir Gehör verschaffen.

5.2 Frauenförderung

In Deutschland ist die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu mindestens gesetzlich erreicht. An der tatsächlichen, alltäglichen Gleichstellung wollen und müssen wir in Emden noch arbeiten. Deshalb sollen die **Themenfelder der Gleichstellung und Frauenförderung elementare Grundsätze** unserer zukünftigen Politik darstellen. Wir setzen uns für eine konsequente Förderung und Teilhabe **aller Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht** ein. Nach wie vor sind **Frauen** in vielen gesellschaftlichen Bereichen de facto **benachteiligt**. Dieser Ungleichbehandlung wollen wir entgegenwirken. Jeder und jede soll die Chance haben seinen Fähigkeiten und seinem Lebensmodell entsprechend aktiv und gerecht am öffentlichen Leben mitzuwirken. Um die Partizipationsmöglichkeiten der Geschlechter anzugleichen, fordern wir konkret: Konsequente Anwendung des Prinzips „**gleicher Lohn für gleiche Arbeit**.“ Wir legen Wert darauf, dass ein **fairer und gleicher Lohn, un-**

abhängig vom Geschlecht, bezahlt wird. Bei kommunalen Auftragsvergaben werden wir entsprechende Anforderungen formulieren und konsequent kontrollieren. Wir fordern konkret:

- die Beseitigung der **strukturellen Ungleichheit** zwischen Mann und Frau. Frauen sind in den Führungsschichten in Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterrepräsentiert. Wir wollen dies ändern, indem wir uns beispielsweise für **flexible Arbeitsmodelle** einsetzen sowie die **Teilzeitfalle** systematisch angehen. Ebenfalls wollen wir die Fortbildungen von Frauen mit dem Ziel, Führungspositionen einzunehmen, finanziell bezuschussen.
- die **Entwicklung von modernen und flexiblen Beschäftigungsformen**. Wir wollen bedarfsgerechte Arbeitszeitmodelle entwickeln und diese öffentlichkeitswirksam präsentieren, damit sich die Arbeitgeber*innen an solchen Modellen orientieren können.

- **eine Erleichterung für Frauen bei der Gründung von Start-Ups und Unternehmen.** Deshalb setzen wir uns für Fonds für weibliche Gründerinnen ein.
- die **Nutzung der Chancen der Digitalisierung.** Die Digitalisierung bietet Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen gleichermaßen Chancen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierfür wollen wir die Wahlmöglichkeiten beim Arbeitsort, entweder zuhause oder vor Ort, erweitern. Im Rat werden wir uns dafür einsetzen, dass von Seiten der Stadtverwaltung Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mit Sorgeverpflichtungen technisch entsprechend ausgestattete Heimarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.
- eine **enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Emden-Leer**, um vor allem den Anteil der Frauen in den MINT-Berufen zu stärken. Wir vertreten den Grund-

satz: „**Frauenförderung ist Wirtschaftsförderung**“.

- ein **verstärktes Engagement von Frauen in den politischen Gremien der Stadt.** Frauen müssen eine gleichberechtigte Gestaltungs- und Entscheidungsmacht in Emden erhalten. Hierzu müssen Anreize geschaffen werden.
- eine **stärkere Sensibilisierung rund um das Thema Frauenarmut.** Wir werden uns intensiv mit Möglichkeiten auseinandersetzen, wie wir als Politik der Frauenarmut in Emden entgegenwirken können.

Die konsequente und komplette Gleichstellung von Frauen und Männern bleibt in Emden eine sehr große Herausforderung – doch dieser wollen wir uns mit vollem Engagement in der nächsten Ratsperiode stellen.

5.3 Senioren

Demographische Wandlungsprozesse sind auch in Emden spürbar: Der Altersdurchschnitt der städtischen Bevölkerung

steigt kontinuierlich. Auf diese Entwicklung muss die Politik ihr Augenmerk richten und Antworten finden. **Die Belange der Senioren müssen in Emden mehr Aufmerksamkeit** bekommen. Wir werden Vereinsamung und Isolation der älteren Bürgerinnen und Bürger vorbeugen. Die Emden Union will ein **seniorenfreundliches Emden** und möchte allen Seniorinnen und Senioren ein **aktives und selbstbestimmtes Leben** ermöglichen. Alle gesellschaftlichen Bereiche müssen ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie Emden eine seniorenfreundliche Stadt werden kann.

Um Emden seniorenfreundlicher zu machen, schlagen wir Folgendes vor:

- die **Sanierung von Fußwegen und den Umbau von Querungen.** Fußwege und Querungen müssen barrierearm sein, sodass auf unebene Pflasterungen und zu hohe Kanten zu verzichten ist.
- die **Förderung des Mehrgenerationen-Wohnens.** Die CDU unterstützt die Projekte für das Mehrge-

nerationen-Wohnen und wird sich bei Modellprojekten dafür einsetzen, Landesmittel einzuwerben. Hierbei liegt der besondere Fokus unserer Politik auf der Mehrgenerationen-WG („Wohnen für Hilfe“). Studierende wohnen günstig bei Seniorinnen und Senioren und unterstützen diese im Gegenzug bei Bedarf, beispielsweise beim Einkaufen oder Kochen.

- den **Ausbau flexibler und kreativer Pflegeangebote**. Viele wünschen sich Pflege und Unterstützung möglichst in ihrem Wohnumfeld zu erfahren. Wir werden Pflege-Wohngemeinschaften im eigenen Wohnquartier, die einen vielfältigen Mix an Leistungen anbieten, daher fördern.
- den **Bau von seniorenrechtlichen Wohnungen, die barrierearm zugänglich sind**. Wir werden dafür sorgen, dass für ältere Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr selbstständig in ihren bisherigen Wohnungen leben können, gute

Wohnangebote – möglichst im gewohnten Quartier – zur Verfügung stehen.

- den **Ausbau von öffentlichen Orten zur Begegnung**, sowohl drinnen als auch draußen – öffentliche Bänke und Sitzgelegenheiten –, z.B. um Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich einfach zu treffen.
- den **Ausbau von Barrierefreiheit**. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, sei es sozial oder kulturell, muss jedem ermöglicht werden oder möglich sein.
- den **Ausbau von dezentralen Einkaufsmöglichkeiten**, beispielsweise durch die Lebensmittellieferung nach Hause.

Insgesamt wollen wir in der nächsten Ratsperiode die Lebensbedingungen Älterer in Emden so gestalten, dass sie so lange **wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben und am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserer schönen Stadt teilhaben**

können. Hierfür werden wir als CDU die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und uns für ein würdevolles Leben im Alter einsetzen.

5.4 Familien

Emden als familienfreundliche Stadt zu gestalten ist uns eine Herzensangelegenheit. Die Familie ist die **Keimzelle unserer Gesellschaft**, denn sie bildet die Werte **des Miteinanders** und der **Zusammengenhörigkeit** ab – über Generationen hinweg. Unser besonderes Anliegen ist es, die Familien in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Hierfür schlagen wir Folgendes vor:

- eine stärkere **Berücksichtigung der Familienfreundlichkeit bei der Errichtung von Wohngebieten**. Bei Neubauten und Sanierungen muss darauf geachtet werden, dass die **Wohnumgebung familienfreundlich** gestaltet ist und dass ausreichend Grundstücke **für die Einfamilienhausbebauung**

bereitgestellt werden. Familien sollen bei der Vergabe von Grundstücken und etwaigen Preisnachlässigen bevorzugt behandelt werden.

- eine **gute Erreichbarkeit von Angeboten aus allen Lebensbereichen** (Kinderarzt, Einkaufen, Kitaplätze, Schulen) durch ein **gut ausgebautes Straßennetz** und durch einen **zuverlässigen ÖPNV**.
- eine **Errichtung von Erholungsgebieten und Spielplätzen**. In jedem Neubaugebiet muss darauf geachtet werden, dass diese genügend Erholung und Freizeitmöglichkeiten für Familien bieten.
- die **Schaffung von familienfreundlichen Angeboten im Bereich der Innenstadt**. Derzeit gibt es kaum interessante Angebote, die Familien in der Innenstadt nutzen können. Dies wollen wir ändern, damit sich auch in der Innenstadt **die Aufenthaltsqualität für Familien erhöht**.

- Wir setzen uns dafür ein, dass Betriebe stärker bei der **Gründung von Betriebskindertagesstätten mit flexiblen Öffnungszeiten** unterstützt werden, damit es eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben kann.
- die **Errichtung von Familienbüros in jedem Stadtteil**. In diesen **zentralen Auflaufstellen** sollen Familien schnell und einfach die Informationen bekommen, die sie benötigen. Ein schneller und einfacher Zugang zu allen Familienleistungen soll hierdurch gewährt werden.
- **die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen**. Hierfür werden wir die Wohnungsbaugesellschaft miteinbeziehen.

Ein besonderes Anliegen für uns ist es demnach, in der nächsten Ratsperiode Familien **zu fördern und zu schützen**,

denn sie sind **die Grundlage** unserer Stadtgesellschaft.

5.5 Integration

Eine **gelungene Integration** von Menschen in und durch unsere offene Gesellschaft kennt nur Sieger. Emden hat eine **lange Tradition als Zufluchtsort** für Verfolgte und als Ziel für Einwanderer. Schon zur Zeit Johannes a Lascos strömten einerseits Glaubensflüchtlinge in unsere Stadt, andererseits brachten sie mit ihrer Expertise in Handel und Verkehr nachhaltigen Wohlstand in die Stadt Emden. **Die CDU Emden** versteht sich - auch vor dem Hintergrund der Emdener Stadtgeschichte - daher als **treibende Kraft hinter dem Ziel, alle gesellschaftlichen Gruppen in die Stadtgemeinschaft zu integrieren**. So leben und arbeiten viele integrierte Migranten aus den 60er- und 70er Jahren in Emden und einige nennen die CDU Emden ihre politische Heimat. Anknüpfend an deren Erfahrungen und Erfolgsgeschichten hal-

ten wir z.B. die **Durchmischung von Wohnquartieren, die Vermittlung von Werten des täglichen Zusammenlebens sowie den Zugang zum Arbeitsmarkt für essentielle Bestandteile eines funktionierenden bürgerlichen Gemeinwesens**. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zusammenzuführen und sie bei der Verwirklichung Ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Nur eine **inklusive Gesellschaft** bietet jedem Bürger und jeder Bürgerin die Möglichkeit seine Potenziale und Talente zu entfalten und sich konstruktiv am städtischen Leben zu beteiligen. Die CDU Emden möchte daher durch **gezielte Förderung der Bürgergesellschaft**, verkörpert z.B. durch Vereine und Initiativen, sowie durch Schaffung attraktiver Sport- und Freizeitangebote die Teilhabechancen aller Bevölkerungsgruppen stärken. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf **Kinder mit Migrationshintergrund**, denen wir Perspektiven aufzeigen und positive gesellschaftliche Werte vermitteln wollen. Wir möchten z.B. die **integrative Kraft un-**

serer Sportvereine nutzen, um Gemeinschaft anstatt Ausgrenzung erfahrbar zu machen. Wir verstehen dabei **Integration** in erster Linie als **Chance**, die innovative Kraft, die aus kultureller Vielfalt entsteht, zum Wohle der Stadt Emden zu nutzen. So trägt die CDU Emden mit ihrer **Integrationspolitik zur Belebung von Wirtschaft, Kultur und Tourismus der Stadt bei** - und nutzt so allen Bürgern Emdens.

5.6 Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen

Menschen mit Beeinträchtigungen sind heutzutage immer noch benachteiligt und erfahren noch Einschränkungen im öffentlichen Leben. Diesen Einschränkungen wollen wir entgegenwirken und **Emden inklusiver gestalten**. Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der alle Emdeninnen und Emden, die physische, seelische oder kognitive Beeinträchtigungen haben, **gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können**. Unser Ziel ist es, **alle Barrieren für diese Gesellschafts-**

gruppe einzureißen, indem wir uns deutlich zum Recht auf Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Teilen der Gesellschaft bekennen. Wir **schätzen die Arbeit der Menschen**, die sich um die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Beeinträchtigungen kümmern, und werden diese Arbeit auch weiterhin durch unsere Politik versuchen wertzuschätzen. Das Ziel, Emden inklusiv zu machen, verfolgen wir in der nächsten Ratsperiode, indem wir...

- **Häuser der Teilhabe** gründen wollen. In diesen Häusern der Teilhabe können Menschen mit Beeinträchtigungen Unterstützung und Beratung im Bereich der **Eingliederungshilfe** erhalten.
- neue Formen der **Unterstützung und Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Bildungsstätten (beispielsweise mit der GnL)** für Menschen mit Beeinträchtigungen in Emden verstärken. Die Menschen mit Beeinträchtigungen sollen durch diese Stätten Hilfe be-

kommen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Wir wollen dadurch die Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen, damit sie in betrieblichen Kontexten arbeiten und leben können und nicht mehr primär auf Werkstätten angewiesen sind.

- **Gespräche mit den Unternehmen führen, mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung zu stellen.** Wir wollen den Menschen mit Beeinträchtigungen eine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Langfristiges Ziel muss es sein, eine **Beratungsstelle für Arbeitgeber** einzurichten, die bei der Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen, zielgerichtet unterstützt und über Fördermöglichkeiten informiert.
- für Menschen mit **Beeinträchtigungen mehr Mobilität** ermöglichen und **Barrieren im öffentlichen Raum und im öffentlichen**

Personennahverkehr schnell und konsequent abbauen.

- uns für einen **barrierearmen und frei wählbaren Wohnraum** einsetzen. Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen **nicht in gesonderten Wohnformen leben**, sondern sollen ihren Aufenthaltsort frei wählen können und frei entscheiden, wo und mit wem sie zusammenleben möchten.

Der Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft erfordert **ein Umdenken und Handeln vieler Akteure**. Aber **es lohnt sich** unserer Meinung nach – letztendlich ist eine inklusive Gesellschaft eine bessere Gesellschaft für alle Emderrinnen und Emden und sie verbessert die Lebensqualität der betroffenen Menschen.

6. Emden – eine Stadt der starken Wirtschaft und der vielfältigen Kultur

6.1 Hafententwicklung

Der **Lebensnerv** unserer Stadt ist - neben der Automobilindustrie - der **Hafen** mit seinen vielfältigen Möglichkeiten. Er bietet eine große Anzahl an Arbeitsplätzen, sorgt durch die dort angesiedelten Unternehmen für erhebliche Steuereinnahmen, schafft internationale Verbindungen und internationales Flair – vor allem aber steht ein moderner Hafen für Zukunftsfähigkeit. Um den Hafen auch weiterhin zu stärken und ihn als Standortfaktor effektiv zu nutzen, setzt die Emden Union sich für Folgendes ein:

- eine **umgehende Sanierung der Großen Seeschleuse**. Die Landesförderung in Höhe von 60 Millionen Euro soll dazu schnell abgerufen und die geplante Baumaß-

nahme des Liegeplatzes für Großschiffe zügig eingeleitet werden.

- **eine Erweiterung des Hafens an der Knock.** Nur dort kann er dauerhaft an das seeschifftiefe Wasser angeschlossen werden und so den Seeverkehr der Zukunft bewältigen
- **eine effektive industrielle Nutzung der Industrieflächen am Rysumer Nacken und am Wybelsumer Polder.** Ein Außenhafen braucht Hinterlande/Gewerbeflächen für Industrien und andere hafenbezogene Betriebe. Die hier vorhandenen ca. 500 Hektar Fläche sind geradezu ideal für die gesamte Umstrukturierung des Emders Hafens.
- **eine Anpassung bzw. Vertiefung der Fahrrinne der Außenems um einen Meter.** Die Außenems ist die Hauptschiffader der Region und enorm wichtig für den Export. Durch eine Anpassung der Fahrrinne könnten ungefähr

10.000 Arbeitsplätze gesichert werden.

In den nächsten fünf Jahren wollen wir durch sinnvolle politische Maßnahmen die **Umschlagskraft des Hafens sichern und die Arbeitsplätze sichern** – vor allem durch Instandhaltungen und Förderung von Neubauprojekten, denn der Hafen war, ist und bleibt die Lebensader Emdens.

6.2 *Tourismus und Kultur*

Emden ist sowohl eine Küstenstadt mit vielfältiger Hafenwirtschaft und Automobilindustrie als auch ein **touristischer Anziehungspunkt.** Dieser hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Emden Union begrüßt diese Entwicklung. Wir wollen sie unterstützen, indem wir die **Vielfalt des Tourismus in Emden** fördern und stärken. Emden, die Seehafenstadt am Meer, hat **viel zu bieten.** Wir blicken auf eine hochinteressante Stadtgeschichte, eine hervorragende Kulturlandschaft, mehr als 60 km schiffbare

Kanäle und Wasserstraßen in der Stadt, haben die Nordsee und die wunderschöne ostfriesische Landschaft vor der Tür. Zusätzlich punkten die Emderrinnen und Emden mit ihrem großartigen Humor – den unsere Lokalgröße Otto auch zu bundesweitem Ruhm verholfen hat. Die großen touristischen Anziehungspunkte sind jedoch **die Kunsthalle** mit über 90.000 Besuchern jährlich, das **ostfriesische Landesmuseum** und die **Johannes A Lasco Bibliothek.** Die **Wertschöpfung** dieses Dreigestirns ist für den Handel und für die Gastronomie außergewöhnlich hoch. Für den **Erhalt und die weitere Förderung dieser touristischen Sehenswürdigkeiten** sind wir gewillt, uns auch in Zukunft finanziell zu engagieren. Die Pandemie hat dem touristischen und kulturellen Wirtschaftszweig in Emden schweren Schaden zugefügt. Nun gilt es mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Rat und Verwaltung **zusammen mit den Tourismusindustrien und Kulturschaffenden** Zukunft zu gestalten. Das wird Mittel erfordern – die Emden Union wird diese **maßvoll und verant-**

wortungsbewusst in die Hand nehmen. Investitionen in den Tourismus nämlich zahlen sich aus. **Das Hotelgewerbe, die Gastronomie und der Einzelhandel werden, zum Wohle der Lebensqualität in Emden, profitieren.**

Die Attraktivität Emdens als Tourismusstadt sollte für die Zukunft durch folgende Maßnahmen weiter gestärkt werden:

- **eine Reaktivierung und attraktive Gestaltung des Bootstourismus.** Dazu benötigt Emden dringend eine **Verbesserung der Wassertiefen und der Durchfahrtshöhen** bei den Kanälen und Wasserstraßen. Zu diesem Zweck sind zielführende Gespräche mit den zuständigen Behörden und Institutionen nötig. Es müssen **zusätzliche Anlegestellen und mobile Toiletten** geschaffen werden.
- **eine Installation von funktionsfähigen Slipanlagen,** um die Boote überhaupt ins Wasser zu

lassen bzw. zu holen. Hier besteht großer Handlungsbedarf. Insbesondere bei den innerstädtischen Wasserwegen sind häufig die Uferbefestigungen marode und bedürfen mittel- und langfristig einer Sanierung.

- eine **effektive Vermarktung der Kulturevents** mit gekoppelten Programmen. Hier sind die Hotellerie, die Gastronomie, aber auch Handel und Wirtschaft mit einzu beziehen.
- **Verbesserung des Tourismusprogramms für junge Leute.** Für die Kunsthalle, die JAL-Bibliothek und die Rüstkammer im Landesmuseum sollte eine Vermarktungsoffensive gestartet werden.

Ganz wichtig für alle, die vom Tourismus leben, ist aber auch, dass unsere **Stadtfeste wieder stattfinden. Matjestage, Delftfest und die Emdener Kleinkunsttage müssen wieder gefeiert werden können – mit viel Hygiene, aber wenig Bürokratie.**

Das ist für alle Beteiligten eine **große Herausforderung.**

Mit dem Rad nach Emden und von hier aus die herrliche die Umgebung erkunden. Auch das ist eine Gestaltungsinitiative wert. Immer mehr Menschen wandern im Urlaub mit dem Rad. Ganze Familien sind unterwegs. Von diesem Zukunftsmarkt soll auch Emden profitieren.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass die meisten Tagestouristen mit dem Bus kommen. Wir brauchen dringend **innerstädtische Busparkplätze** - möglichst mit nahe gelegenen Sanitäranlagen. **Obwohl die Verwaltung seit Jahren Umfang und Bedeutung dieses Problems erkannt hat, gibt es immer noch keine Lösung!**

Um auch die „weichen Standortfaktoren“ und somit das kulturelle Angebot in Emden weiterhin zu wahren, werden wir uns in diesem Bereich wie folgt positionieren:

- die aufgestockte **Förderung der Kunsthalle** in Höhe von ca. 500.000 Euro muss **dauerhaft** Be-

standteil des Haushaltes sein. Dadurch sorgen wir die **erforderliche kalkulierbare Sicherheit**.

- die **Aufrechterhaltung der Förderung des Emders Filmfestes** muss durch den Haushalt abgesichert sein. Das Filmfest hat über die Grenzen Emdens und Ostfrieslands hinaus einen ausgezeichneten Ruf und bringt internationales Flair in unsere Stadt.
- Neben all den großen kulturellen Dingen müssen auch die kleineren Akteure wie Vereine und Verbände ihre städtische Unterstützung erhalten. Sie sind genauso ein Garant der kulturellen Vielfalt.

Allgemein setzen wir uns weiterhin für ein vielfältiges, attraktives und bezahlbares Kulturangebot ein und stehen für eine Stadt **Emden mit kulturellem Flair**.

6.3 zukunftsorientierte Landwirtschaft

Die Landwirtschaft in Emden und Umgebung **steht vor großen Herausforderungen**: Die Preise für beinahe alle wichtigen Agrarprodukte sind im Keller, viele Höfe arbeiten nicht mehr kostendeckend. Ebenfalls gibt es zunehmend einen **Ansehensverlust der Landwirtschaft** in der Bevölkerung. Gerade deswegen setzen wir uns für eine **leistungsfähige und nachhaltige Landwirtschaft** ein. Die Landwirtinnen und Landwirte müssen für ihre Produkte und für ihre Arbeit **faire Preise** erhalten, denn nur so können sie die Aufgaben in unserer Kulturlandschaft erfüllen.

Kommunalpolitisch können wir beim Thema Landwirtschaft nur indirekt mithelfen. Viele Probleme, die die landwirtschaftlichen Betriebe betreffen, sind Vorgaben auf europäischer und bundespolitischer Ebene. Vor Ort bleibt uns meistens nur die Möglichkeit **über die regionalen Abgeordneten die Probleme und Nöte anzusprechen**. Dennoch haben wir uns

in Emden mit verschiedensten Partnern über das Thema Landwirtschaft unterhalten und daraus versucht, Ideen zu entwickeln, wie wir es schaffen können, die Bevölkerung aus der Region für dieses Thema zu sensibilisieren und damit auch der Landwirtschaft ein Stück weit helfen zu können. Hieraus ergab sich die Forderung, die **Direktvermarktung mit regionalen Produkten zu verstärken**. Wir wollen also dafür sorgen, dass dieses Geschäft lukrativer wird und die Landwirte ihre Produkte flächendeckender selbst vermarkten können. Ein Angebot von regionalen Lebensmitteln in **den Mensen der Schulen, in gastronomischen Betrieben oder auf dem Wochenmarkt würde ein lohnendes Geschäft für viele Landwirtinnen und Landwirte darstellen**. Bei dieser Regionalvermarktung wollen wir in der Weise unterstützen, indem dort, wo die öffentliche Hand für ihre eigenen Zwecke einkauft, auf regionale Produkte von unseren Emders Landwirtinnen und Landwirten gesetzt wird.

Ebenso wollen wir uns in den nächsten Jahren verstärkt dafür einsetzen, bei Ini-

tiativen der Landwirtschaft, beispielsweise bei der Errichtung eines Hofladens, bei der Genehmigung Unterstützung zu leisten. Weiterhin **Kompensationsflächen** entwickeln sich in Emden zu einem großen Problem. Für alle versiegelnden Baumaßnahmen, die in Emden getätigt werden, muss ein Ausgleich in der Fläche geschaffen werden. Daher benötigen wir ein Kataster, in dem alle städtischen Kompensationen erfasst werden, um zu sehen, wie lange die jeweiligen Flächen noch für welche Maßnahmen belegt sind. Das Ziel sollte sein nicht immer neue Flächen in die Kompensation zu bringen, sondern die Qualität der vorhandenen zu verbessern. Ein neues Tätigkeitsfeld in der Landwirtschaft ist **Erzeugung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen**. In diesem Tätigkeitsfeld wollen wir die Landwirtinnen und Landwirte weiterhin behilflich sein, damit auch die Ökologie in der Landwirtschaft immer mehr in den Mittelpunkt rückt.

Unser Einsatz für die Landwirtschaft dient aber auch dazu, **Öffentlichkeitsarbeit zu leisten** und das Ansehen der Landwir-

tinnen und Landwirte in Emden zu erhöhen. Schulklassen auf Bauernhöfen, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch ein Hoffest, durch einen Bauernmarkt oder der Besuch eines Maislabyrinthes sind Möglichkeiten, um bei der Emden Bevölkerung wieder eine Sensibilisierung mit dem Thema Landwirtschaft zu erreichen. Die Landwirtschaft in Emden braucht sich nicht zu verstecken. Wir von der CDU versuchen, die **landwirtschaftlichen Themen in den Gremien der Stadt Emden weiterhin zu positionieren** und die teilweise einseitigen Sichtweisen zu widerlegen. Wir stehen an der Seite der Landwirtinnen und Landwirte und setzen uns auch in Zukunft für deren Belange und Nöte ein.

6.4 Stadtentwicklung

Demografischer Wandel, Mobilitätsveränderungen, ein verändertes Freizeitverhalten und der Trend zum Online Shopping zwingen unsere **Innenstadt zum Handeln**. Die Corona-Pandemie hat insbesondere bei der **Digitalisierung** im

Handel wie ein "Brennglas" gewirkt und Emden damit vor eine der **größten Herausforderungen** der letzten Jahrzehnte gestellt. Die CDU in Emden hat in den letzten Monaten hierzu hilfreiche Maßnahmen beschlossen. Als wesentliche Punkte sind **das Aussetzen der Sondernutzungsgebühren und ein 20 % bezuschusster Stadtgutschein** zu nennen.

Jetzt möchte die Emden Union eine schnelle **Umsetzung der Projekte „Alten Stadtwaage“ und dem „Apollo“** erreichen. Bei beiden städtebaulichen Objekten wurde ein nachhaltiges, innovatives und intelligentes Nachnutzungskonzept gesucht. Durch das Brauhaus mit einer hochwertigen Aufwertung des Gebäudes und dem Apollo zu einem Theater ist für die Stadt eine positive Entwicklung auf den Weg gebracht. Mit uns werden beide Objekte auch eine **Unterstützung für eine sichere und schnelle Umsetzung** erhalten. Für eine gute Innenstadt ist ein **guter öffentlicher Nahverkehr** ein Grundbaustein. Die CDU hat schon bei der letzten Ausschreibung eine attraktive

Lösung verfolgt. In unserem Programm sind wir an anderer Stelle schon darauf eingegangen und verweisen nochmals auf **attraktive gut frequentierte Buslinien**, um Emden auch attraktiv für Tagestouristen zu machen. Ein **Parkraumkonzept** ist für die Innenstadt als Erlebnisstadt ebenso notwendig! Eine gute Parkmöglichkeit im Bereich des ehemaligen Telegrafenamts würde hierbei zu **einer Belebung des Einzelhandels** in der Brückstraße führen.

Um der Stadt Emden noch mehr dem **maritimem Charakter** gerecht zu werden, soll der Ratsdelft durch Attraktionen und **Verkehrs- und Wegeführung** in die Mitte der Stadt geführt werden.

Wir setzen uns ein für eine zukunftsfähige Stadt mit zufriedenen Menschen mit Bleibeperspektiven. **Dabei sollen Erlebnisorte** entwickelt werden.

Einige Ideen sind hierbei auf Umsetzbarkeit zu prüfen:

- eine Minigolfanlage auf einem Platz in der Innenstadt (z.B. Burgplatz)
- Tretboote im Ratsdelft
- Kunst an die frische Seeluft
- ein Stadtstrand
- eine Stadtrallye/ Schnitzeljagd
- „Blick in die Vergangenheit“-Route
- eine offene Bühne für Künstlerinnen und Künstler

Die CDU hat in der Vergangenheit die **Verfügungsfonds Innenstadt** unterstützt und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen. Über die Verfügungsfonds werden kleinere Innenstadtprojekte gefördert.

Mit der CDU wird es eine **attraktive und moderne Innenstadt für alle Emden*innen** geben!

7. Emden – eine Stadt des Sports und des Ehrenamts

7.1 Ehrenamt

Viele Emderrinnen und Emden engagieren sich in ihrer freien Zeit für das **Zusammenleben und Gemeinwohl** in unserer Stadt. Diese **Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements** ist elementar für eine **friedfertige und lebendige Demokratie** und leistet einen wichtigen Beitrag für den starken Zusammenhalt in unserer Emden Gesellschaft. Die CDU ist dankbar für das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt. Wir halten das **Ehrenamt** für eine sehr **wichtige Stütze unserer Gesellschaft**. Wir wissen, dass viele Menschen Freude an der ehrenamtlichen Tätigkeit haben. Diese Freude gilt es weiterhin zu unterstützen. Gerade jetzt wollen wir **Anreize für das ehrenamtli-**

che Engagement schaffen, das während des Lockdowns oftmals zum Erliegen gekommen ist. Gerade durch die Corona-Pandemie wurde deutlich, wie hoch in Emden **die Solidarität** ist. An vielen Stellen sind völlig neue Hilfsformen entstanden, wie zum Beispiel die "Einkaufshelden". Das gibt viel Mut. Gerade deswegen darf es nicht sein, dass das Ehrenamt in der Gesellschaft weniger Akzeptanz findet. Wir nehmen es nicht hin, wenn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beschimpft werden. Hier gilt es **Abhilfe zu schaffen**. Die **Freiwilligenagentur der Stadt Emden** ist ein schönes Beispiel dafür, dass das Ehrenamt in der Stadt Emden gehört wird. Wir möchten für die Ratsperiode 2021 – 2026 eine weitere Stärkung des Ehrenamtes erreichen und werden uns daher für folgende Punkte einsetzen: **Erstens** wollen wir die Arbeit der **Freiwilligenagentur Emden stärken** und eine enge Kooperation mit diesen Institutionen gewährleisten, um die Ehrenamtlichen zu beraten und bei etwaigen Fragen zu unterstützen. Die Freiwilligenagentur soll auch zukünftig die erste An-

laufstelle sein, wenn es darum geht, das Ehrenamt in Emden zu stärken. **Zweitens** wollen wir die **Schulungsmöglichkeiten für engagierte Bürgerinnen und Bürger erleichtern**. Hierbei soll es eine enge Zusammenarbeit mit der Volkshochschule geben. **Drittens** soll die **Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen verstärkt werden** und die Stadtteilstiftung für das Ehrenamt erhöht werden. **Viertens** möchten wir in Zukunft noch mehr für die **Ehrenamtskarte der Stadt Emden**, durch die das ehrenamtliche Engagement Einzelner gewürdigt wird, werben. Wir wollen durch diese Ehrenamtskarte die Menschen, die sich besonders für ihre Nächsten und für die Solidarität einsetzen, ehren. **Fünftens** ist es uns wichtig, in der Gesellschaft ein hohes **Verständnis für das Ehrenamt herzustellen**, indem den Ehrenamtlichen besonderes Gehör verschafft wird. Hierzu dient eine Einführung eines **Ehrenamtstages**, an dem sich Vereine und Institutionen vorstellen können und an dem auch für die Freiwilligenagentur geworben wird.

Das Ehrenamt ist ein **hohes Gut in unserer Demokratie** und muss in der nächsten Ratsperiode weiterhin gestärkt werden, indem wir ehrenamtliches Engagement sichtbarer machen und mehr Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit motivieren.

7.2 Sport

Die **breite Förderung der Sportangebote und Vereine Emdens** liegt uns am Herzen. Insgesamt gibt es in Emden 56 Vereine, in denen ca. 19500 Mitglieder organisiert und sportlich aktiv sind. Die Interessen der Sportvereine und des Stadtsportbundes **werden gehört und haben für uns Priorität**. Unser Ziel ist es, den Sport in Emden so zu fördern, dass er den **Anforderungen der Emdenrinnen und Emden in allen Stadtteilen** gerecht wird. Hierfür müssen seitens der Politik vor allem die **finanziellen und baulichen Rahmenbedingungen** geschaffen werden. Die Stadt Emden unterhält schon seit langem mit dem **Stadtsportbund Emden e.V.** eine **Kooperati-**

on. Der Stadtsportbund koordiniert mit den in Emden vertretenen Sportvereinen Anträge über Investitionen bzw. unterstützt bei Fördermittelanträgen. Dieses Engagement soll nach Meinung der CDU-Emden auch in Zukunft **beibehalten werden**, da sich die Vorgehensweise a) der Stadt Emden -> b) des Stadtsportbundes -> c) der Sportvereine bewährt hat. Die CDU möchte den **Breitensport in Emden weiter fördern**, weil dieser für die Stabilisierung gesellschaftlicher Strukturen und die Lebensqualität der Bürger wichtig ist. Breitensport bedeutet ebenfalls:

- die Stressbewältigung durch Bewegung für Jung und Alt,
- die Sozialisation und Konfliktbewältigung bei Jugendlichen,
- die Integration von Menschen in prekären Lebenslagen in die Stadtgesellschaft
- die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls,
- Verhinderung von Vereinsamungs- und Isolationstendenzen.

Diese soziomedizinischen Aspekte, die unsere Sportvereine und Sportinitiativen in Emden leisten, gilt es, durch eine **langfristige Budgetzusicherung** den Emdener Bürgern auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen.

Damit Emden auch **in Zukunft fit** bleibt, fordern wir:

- eine **Weiterentwicklung des Sportentwicklungsplanes** aufgrund der aktuellen Gegebenheiten
- **Zusammenschlüsse von Sportvereinen auf freiwilliger Basis** und die Unterstützung bei der Umsetzung dieser
- **den barrierearmen Bau oder die Sanierung** von neuen und restaurationsbedürftigen Sportanlagen.
- die **Einbindung der Hochschule Emden-Leer** zum Thema Health & Sports auf dem Campus der Hochschule,
- das Upgrade der Emden-App mit einer Sportfunktion

- die **Beteiligungsformate in den Einrichtungen Alte Post, KJHB und Big Point „Kids und Jugendliche Fun Action“** stärken,
- die **Unterstützung der Weiterentwicklung des Förderprogramms** „Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen“ (z. B. schon praktizierte Bewegungspicknicks)
- die **bessere und vereinfachte Nutzung der vorhandenen Sportanlagen**. Dazu werden wir ein **Onlineportal** für die Nutzung von Sportanlagen einrichten.
- die **Bereitstellung von Hilfsprogrammen für die Emdener Vereine**. Diese müssen nicht nur finanziell sein, sondern können auch Sondergenehmigungen für die Nutzung von Außenflächen wie Parks oder Schulhöfen beinhalten.
- die **Errichtung eines E-Sport-Zentrums**, das den Sport auch auf digitalen Plattformen mit einer geeigneten Videosoftware möglich macht.

Allgemein leistet der Sport einen großen Beitrag zur Gesundheit, Integration und Vermittlung sozialer Kompetenzen, sodass der Sport auch weiterhin von der Politik stark unterstützt werden muss.

8. Emden – eine Stadt der soliden Finanzen und Gebühren

Solide kommunale Finanzen stellen den Markenkern der Emden Union dar. Unser Grundsatz lautet: **„Haushalten geht vor Ausgeben“**. Wir dürfen in den Handlungsfeldern der Politik nur so viel Geld ausgeben, wie wir tatsächlich unter dem Strich einnehmen. Diesen Anspruch in konjunkturell günstigen Zeiten konsequent befolgt zu haben, zahlte sich in der durch die Corona-Pandemie bedingten Wirtschaftskrise aus – die Stadt Emden war auf Grund **der vorangegangenen sparsamen Haushaltsführung handlungsfähig**. Dies führte dazu,

dass trotz voraussichtlich geringeren Einnahmen bei konstanten bis steigenden Ausgaben, der Kommunalhaushalt 2021 durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres genehmigt wurde. Dabei konnten **Investitionen in Höhe von 30 Millionen Euro in den Haushalt** eingestellt werden. Für den **Gleichklang von sparsamer Haushaltsführung und zukunftsweisenden Investitionen** in Kinderbetreuung, Bildung und Mobilität wird die Emden Union auch weiterhin einstehen – insbesondere wenn es um die **Überwindung kurz-mittel- und langfristiger Pandemiefolgen** geht. Für die CDU gilt auch weiterhin, dass wir **kein „Tafelsilber“ verkaufen werden**, um selbstverschuldete Lücken im Haushalt zu stopfen. Die Stadtwerke Emden mit ihren Wirtschaftsbetrieben, die GEWOBA, der BEE, die Zukunft Emden GmbH mit dem Frisiapark stellen erhebliche Vermögenswerte dar, die wir nicht veräußern dürfen. Als weiteren Erfolgsbaustein unseres Zukunftskon-

zeptes für unsere Stadt sehen wir dabei den **Erhalt der Gewerbesteuer**. Allen **Bestrebungen zur Abschaffung der Gewerbesteuer erteilen wir eine klare Absage**. Die Gewerbesteuer ist und bleibt für uns Eckpfeiler kommunaler Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Im Rahmen der Finanzautonomie möchte die Emden CDU sich dabei das Ziel geben eine **Stabilität des Hebesatzes** anzumahnen. Für bereits vorhandene Dienstleistungen werden wir **keine Anhebung der Gebühren** durchführen. Wir werden keine leichtfertigen Versprechen beim Buhlen um die Gunst des Wählers ohne Finanzierungskonzept umsetzen. Die Emden-CDU steht **für solide Finanzen und einen „gedeckten“ Haushalt**.

9. Kommunalwahl am 12. September 2021

9.1 Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlbezirk 1 West:

 RISIUS, ANDREA Listenplatz 1	 HEGEWALD, REINHARD Listenplatz 2	 KELLER, TIMOTHY Listenplatz 3
 KRONSHAGEN, HEINRICH - Listenplatz 4	 ENGELBERTS, MICHAEL Listenplatz 5	 FRANKE, ROSWITHA Listenplatz 6
 HANNAPPEL, KURT Listenplatz 7	 TJOTA, JIMMY Listenplatz 8	 HELLMANN, UWE Listenplatz 9

Wahlbezirk 1 West:

- Connebbensweg
- Constantia
- Harweg
- Larrelt
- Logans Vorwerk
- Post Arthur/Tranvaal
- Twokum
- Wybelsum



Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlbezirk 2 Nord:

 FIELD, WILKE Listenplatz 1	 OHLING, ALBERT Listenplatz 2	 SAADHOFF-WALKENS, DANIELA - Listenplatz 3
 GROTRUP, BERND Listenplatz 4	 BRODE, DANISE Listenplatz 5	 CALLEB, NORA Listenplatz 6
 MÜLLER, HENDRIK Listenplatz 7	 KOTTANG, WOLFGANG Listenplatz 8	 CLAASEN, MICHAEL Listenplatz 9
 KHALIL, ALAN Listenplatz 10	<h4>Wahlbezirk 2 Nord:</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Warendorf • Warendorf/Baldersee • Grottenweg • Wollsum • Völksum/Altenweide 	



Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlbezirk 3 Ost:

 VERLEE, GEROLD Listenplatz 1	 FALBE, OLE Listenplatz 2	 KHALIL-FRERICHS, NELE - Listenplatz 3
 BUISKER, HERBERT Listenplatz 4	 HEIDRICH, WOLFRAM Listenplatz 5	 FAUERBACH-GEIKEN, LUISE - Listenplatz 6
 MEINKE, TORSTEN Listenplatz 7	 JETSES, FRANK Listenplatz 8	 KAMPEN, MARVIN Listenplatz 9
 TUITJER, BERTHOLD Listenplatz 10	<h4>Wahlbezirk 3 Ost:</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Borlum / Hiltzesum • Friesland • Herrenter • Petkum • Stadtzentrum • Widdewehr/Jerßum 	



9.2 Wissenswertes zur Kommunalwahl 2021

So können Sie schon jetzt die CDU wählen:

Im Rathaus

Nutzen Sie die nächste Gelegenheit und wählen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Rathaus (Briefwahlstelle).

Das ist bis zum **10. September** möglich. Sie benötigen lediglich Ihren **Personalausweis**.

Per Briefwahl ab 09. August

Senden Sie ihre Wahlbenachrichtigungskarte an die angegebene Adresse. Sie erhalten ihre Wahlunterlagen per Post. Diese müssen spätestens bis zum **12. September** bei der Briefwahlstelle eingegangen sein. Denken Sie an die Postlaufzeiten. **Sonst sind sie ungültig.**

Im Wahllokal am 12. September Am **12. September von 8.00 bis**

18.00 Uhr können Sie wie gewohnt Ihre Stimmen in Ihrem Wahllokal abgeben. Ein schönes Ziel für einen Sonntagsspaziergang mit Familie und Freunden.

